

An abstract painting with a complex, layered composition. The dominant colors are vibrant blue and deep red, with large areas of white and cream. The brushstrokes are thick and expressive, creating a sense of movement and depth. A palette knife is visible in the lower right quadrant, resting on the paint. The overall effect is one of dynamic energy and artistic exploration.

# HOCH5

DAS NACHHALTIGE MAGAZIN FÜR BIELEFELD



# HALLO.

**ENDLICH. SOMMER.  
RAUS AUS DEM AUTO.  
AB AUFS RAD.  
REIN INS SCHWIMMBAD.  
WIR WAREN FÜR EUCH UNTERWEGS.  
IN HAMBURG. IM TEUTO.  
ZWISCHEN APFELBÄUMEN UND  
NÄHMASCHINEN.  
WIR SIND IMMER NOCH AUF DER SUCHE.  
NACH ANTWORTEN.  
UND IDEEN.  
WIE WIR NOCH EIN BISSCHEN NACHHALTIGER  
LEBEN KÖNNEN.**

**UNSER MAGAZIN?  
SOLL DABEI EIN DENKANSTOSS SEIN.  
UND, JA DOCH,  
ES IST KLIMANEUTRAL PRODUZIERT.  
UND DAMIT GRÜNER, ALS DU DENKST.  
UND ALS DIE MAGAZINE, DIE DU PER APP LIEST.**

**ALSO: LIEGESTUHL ZURECHTRÜCKEN, ZURÜCKLEHNEN,  
EINTAUCHEN IN DIE KOMMENDEN SEITEN.**

## TIL METTE Cartoons

Das muss eine Demokratie aushalten

**BI** 03.09. - 07.01.2024  
Ravensberger Park 2 | 33607 Bielefeld | Tel. 0521/51-3635 | www.historisches-museum-bielefeld.de

HISTORISCHES  
**museum**  
BIELEFELD

**VIEL FREUDE DABEI  
TOBIAS & JULIE**



In dieser Ausgabe:

06

— GUT GETROFFEN

14

— WILD GEWACHSEN

23

— SCHÖNER RADELN

26

— BESTENS PRÄSENTIERT

34

— RE ANIMIERT

42

— LECKER ESSEN

48

— AUF GEBLÜHT

55

— AUS GELIEHEN

62

— SCHLAU GEMACHT

# ZU BESUCH BEI TIL METTE

6

TIL METTE ARBEITET IM OBI.  
MEINT ZUMINDEST UNSER NAVI.  
ALSO BIEGEN WIR AB, PARKEN DA,  
WO MAN NUR ZWEI STUNDEN  
LANG STEHEN DARF, LAUFEN  
HINTER DAS QUIETSCHORANGE  
GEBÄUDE UND WISSEN:  
HIER ARBEITET ER NICHT.  
DAS NAVI HAT SICH VERTAN.  
HIER, IN HAMBURG.  
KANN PASSIEREN.  
SAGEN WIR.

PASSIERT HÄUFIGER. SAGT TIL METTE, DER EIN PAAR  
METER WEITER IN EINEM HINTERHOFHAUS ARBEITET,  
DAS DIE STADT HAMBURG DENEN ZUR VERFÜGUNG  
STELLT, DIE KREATIV ARBEITEN UND DESHALB DEN-  
NOCH NICHT DIREKT NACH BERLIN ZIEHEN WOLLEN.

Die Miete: überschaubar. Das Interesse: riesengroß. Das Atelier von Til Mette: eher klein. Es ist ja auch nicht sein wirkliches Atelier. Also das, in dem er jede Woche die drei Cartoons für den Stern ausbrütet, zeichnet, coloriert, abschickt. Seit 27 Jahren. Woche für Woche. Ein einziges Mal sind sie nicht erschienen. Und das nicht, weil er krank, im Urlaub, irgendwie verhindert war. Sondern weil Lady Di starb. Für den Stern eher ungünstig kurz vor Druckschluss. Wenn man das denn so sagen darf. Aber so war die Hektik groß, Platz rar und irgendwie gerade niemandem so recht nach den drei Mette-Cartoons und Schmunzeln und bester Laune zumute. So wurden sie, wurde er, rausgekippt. Passiert. Sagt Til Mette. Sonst aber, in all den Jahren, ist das nicht und nie geschehen. Als seine Kinder geboren wurden, hat er sich im Krankenhaus ein stilles Plätzchen gesucht und gezeichnet. Im Urlaub hat er Block und Stift dabei, nutzt später das Notebook zum Aquarellieren, wie er es nennt, wenn die schwarzen Striche ein wenig graue Fläche drumherum bekommen. Farbe gibt es in seinen Zeichnungen ja eh nur selten, es konzentriert sich alles auf den harten Kontrast zwischen Weiß und Schwarz und all die Zwischentöne – man dürfe diese Beschreibung ruhig einmal sacken lassen.

Wir sitzen also im Atelier von Til Mette. Der aus Bielefeld stammt, hier sogar mal wegen schweren Landfriedensbruchs angezeigt wurde, weil er nach einer Anti-Atomdemo – gemeinsam mit den Kumpels – so aufgewühlt war, dass er gleich die lokale Zeitungsredaktion besetzte und erst wieder gehen wollte, wenn der von ihnen vorgegebene Text gedruckt sei.

7

ES SEI, SAGT METTE, EINE WILDE  
ZEIT GEWESEN. UND SCHÜTTELT  
SEIN LOCKIGES HAAR, LACHT  
DRÜBER. UND WEISS HEUTE: IN  
JUNGEN JAHREN MACHT MAN SO  
WAS. UND SOLLTE HEUTE DRÜBER  
LACHEN KÖNNEN.

Er lacht auch gerne über die Zeit, als er in den USA lebte. Hier fand seine Frau, promovierte Mathematikerin, einen wunderbaren Job und Mette die Möglichkeit, da zu arbeiten, wo Geschichte nicht geschrieben wurde. Sondern entstand. Viele Jahre hat er hier gelebt, wenn man so will vor der Zeit, denn was von Bedeutung war, entstand hier. Und was anderswo, in Deutschland, gedruckt wurde, erreichte ihn hier immer dank Zeitverschiebung sechs Stunden früher. Die, die heute mit Smartphones aufwachsen, können diese Vorteile kaum verstehen. Auch nicht die Mühen begreifen, wenn Mette davon erzählt, dass er sich mit einem mobilen Faxgerät inklusive Modem und einer großen Handvoll Münzen viele angespannte Minuten lang in einer Telefonzelle verkeilt die Daumen drückte, dass seine Zeichnungen so den virtuellen Weg nach Hamburg finden würden.





8

9

SCHON DAMALS ARBEITETE ER EXKLUSIV FÜR DAS WOCHENMAGAZIN STERN. UND EXKLUSIV, DAS MEINT NICHT MAL AB UND AN ODER REGELMÄSSIG, SONDERN: NUR.

Und für niemanden sonst. Jede Zeichnung, die er für andere machte – und übrigens auch heute macht –, muss er sich vorab genehmigen lassen. Das will der Vertrag von damals so, der sich irgendwie immer verlängert hat und das schafft, was kaum ein junger Künstler zu träumen wagt: ein Auskommen.

Mette weiß, dass er damit, gerade als Cartoonist, ein großes Privileg genießt. Er weiß aber auch: Seine Antwort auf die Frage, Kunst oder Deadline, muss eindeutig ausfallen. Und das Woche für Woche. Dabei lebt er auch heute, jetzt, in Hamburg, vor der Zeit. Gut anderthalb Wochen lang liegen, vor allem hängen seine Zeichnungen in der Redaktion, schauen Chefredaktion und Blattmacher drauf, ehe es ab in den Druck geht. Ob mal eine zurückgegeben wurde? Doch, kommt vor. Sagt Mette. Etwa, als er eine Mohammed-Karikatur mit in seine Arbeit aufnahm. Das habe ihn erst sehr geärgert. Sagt der, der so sympathisch wirkt, als könne ihn kaum etwas aufregen. Aber als der damalige Chefredakteur erklärte, dass er als Chef für die Sicherheit seiner Mitarbeitenden – und damit auch für ihn – verantwortlich sei, da hat er genickt. Hat sich wieder an den Tisch gesetzt und was Neues, was anderes gezeichnet. Manchmal hat er auch den ein oder anderen Cartoon auf Vorrat produziert, weil es eben immer wieder vorkomme, dass das, was da vor rund zehn Tagen noch superaktuell war, längst weggestorben sei. Also als Idee. Und das mache seine Arbeit in der hektischen Zeit wie heute so schwierig. Denn was eben noch aktuell war, lockt heute niemanden mehr. Vor allem nicht zum Drüberschmunzeln. Und genau das will Til Mette.

10



Natürlich ist er ein politischer Mensch, vielseitig interessiert, ein aufmerksamer Zeitungsleser, ein AmpulsderZeitLebender. Aber auch einer, der seine Arbeit nicht überbewertet – im wahrsten Sinne des Wortes – wissen will. Man soll sich daran erfreuen. Vielleicht ein wenig aufschrecken. Wem ein kleines Oh entfährt, der hat vieles richtig gemacht.

WER SICH FRAGT, OB MAN DARÜBER LACHEN DÜRFE, DER SOLL DIE FRAGE MIT JA BEANTWORTEN. FINDET METTE UND IST SICH SICHER: VIELES LÄSST SICH MIT HUMOR VIEL BESSER ERTRAGEN.

Dabei ist das eigentliche Zeichnen der einfachste Part seiner Arbeit. Tja, wie lange brauche ich für eine Zeichnung? Vielleicht 20 Minuten. Sagt Mette und schaut sich in seinem Atelier um. Da hängen riesige Acrylwerke, winzige Zeichnungen, Unterhosen mit schwarz-rot-goldenem Bund, Autogrammkarten von Til Schweiger, dessen Nachname gegen den von Mette per Kugelschreiberkritzelei ausgetauscht wurde. Wenn du bekannter Cartoonist bist, wirst du kein bekannter Maler. Weiß Mette und malt dennoch. Etwa dieses wunderbare Buch über Hamburg mit noch wundersameren Gedichten zur maritimen Stadt. Autos drängen sich auf den großformatigen, wie flüchtig hingemalten Acrylbildern, dicke Pötte, Fahrräder.

11



# Bielefelder Grundschulen pflanzen einen Schulwald



Der Bielefelder Stadtwald hat unter dem Borkenkäfer, Stürmen und langanhaltenden Trockenzeiten erheblich gelitten. Viele Flächen sind erheblich beschädigt oder sogar zerstört und müssen dringend aufgeforstet werden. Aus diesem Grund entsteht jetzt mitten im Teutoburger Wald ein nachhaltiger „Schulwald“. Rund 50 Schülerinnen und Schüler der Bielefelder Grundschulen „Martinschule“ und „Klosterschule“ pflanzten Ende März die ersten Setzlinge in die Erde.

Mit der Idee des Schulwaldes löst die Sparkasse ein Versprechen ein: Im vergangenen Jahr hat sie ihren Kundinnen und Kunden versprochen, die Investition in ein nachhaltiges Versicherungsprodukt mit der Aufforstung des Bielefelder Stadtwaldes zu verknüpfen.

„Schon seit 2021 unterstützen wir die Wiederaufforstung des Teutoburger Waldes. Mit der Idee des Schulwaldes können wir Bildung und Nachhaltigkeit optimal miteinander verbinden und die nächste Generation an das Thema Klimaschutz heranführen“, erklärt Jennifer Erdmann aus dem Vorstand der Sparkasse Bielefeld.

Auf einer Waldfläche am Haller Weg erleben die Schülerinnen und Schüler der beiden Grundschulen hautnah, wie ein neuer Wald entsteht und sich entwickelt. Die Martinschule integriert das Thema in den Unterricht, die Klosterschule platziert den Erlebnisunterricht im Angebot der Offenen Ganztagschule.

Allen war von Beginn an wichtig, dass der Schulwald ein naturnaher, klimastabiler Mischwald wird. Der Verein Bielewald e.V. und der Bielefelder Ranger Aaron Gellern unterstützen deshalb das Pflanzprojekt mit Tatkraft und Expertise. „Gepflanzt werden im ersten Schritt Sommerlinde, Wildkirsche, Elsbeere, Schwarzerle, Esskastanie und Schwarznuss. So kann auf dem frischen Boden am Nordhang mit guter Wasserversorgung probiert werden, welche dieser Baumarten auf dem nährstoffreichen Kalk-Lehmboden am besten wächst“, erklärt Gellern.

Nach der ersten Pflanzaktion im März begleiten die Schülerinnen und Schüler der beiden Grundschulen gemeinsam mit Bielewald e.V. die weitere Entwicklung der Fläche am Haller Weg und machen den Schulwald so zu ihrem Wald.

Auf dem Foto v.l.n.r.: Hintere Reihe: Markus Spiekermann-Rebien (Martinschule), Gabriele Stock, Elsa Dorlian (Klosterschule), Jennifer Erdmann (Sparkasse Bielefeld), Detlef Timmerhans (Bielewald e.V.), Aaron Gellern (Bielefelder Ranger) Vordere Reihe: Zoey, Eren, Tom



Ein, zwei Mal die Woche kommt er her und denkt nicht erst über Zeitgeist und daraus resultierende Pointe nach. Sondern malt. Einfach so. Schließlich habe er ja genau das studiert. Und fasziniere es ihn auch heute. Aber in Verbindung gebracht werden mit ihm wohl immer die gezeichneten Menschen, die irgendwie die Schultern hängen lassen, die ein wenig verloren wirken. Die durch seine Cartoons Kinderwagen ebenso wie Schützenpanzer schieben, auf dem Balkon in den Silvesterhimmel schauen oder auf dem Land an einem in die Jahre gekommenen Zaun lehnen und sich Gedanken zum Häckerangriff machen. Die Themen, vor allem aber der Blick auf die Dinge, die bewegen, werden ihm nicht ausgehen. Drei Zeichnungen die Woche, selten mehr, nie weniger – das wird hoffentlich noch lange so weitergehen. Sagt Mette und blickt aus dem Fenster. Dabei ist die Hamburger Medienlandschaft gerade in Schiefelage geraten, scheint aktuell Fundamentales, wenn auch nicht mit seinem Stern, da draußen zu passieren. Gedruckte Nachrichten? Werden langsam rar. Und gedruckter Humor? Funktioniert immer noch gut.

Die Leserschaft vom Stern ist seinen Humor gewohnt, wer in Zahnarztpraxen sitzt und im Lesezirkelstern blättert, der schmunzelt lieber, als an die bevorstehende Wurzelkanalbehandlung zu denken.



Anders ists in den sozialen Medien. Da trifft die Wucht der Besserwissenden auch Mette. Nur – den juckt es nicht. Einmal, neulich, da habe er sich bei einer Dame aufrichtig entschuldigt. Doch, sie habe recht gehabt. Mit ihrer Entrüstung. Könne, dürfe aber eben nicht passieren. Aber sonst: lacht er drüber. Und sollten viel mehr Menschen – über viel mehr Dinge.

GEFRAGT, WAS ER DENN ZEIGE, BEI SEINER GEPLANTEN AUSSTELLUNG IM HISTORISCHEN MUSEUM BIELEFELD, IRGENDWANN MITTE DES JAHRES, LACHT METTE, JETZT, ENDE FEBRUAR AUCH. KEINE AHNUNG. HABEN WIR NOCH NICHT DRÜBER GESPROCHEN. ◦

**NATUR.**

**NAH.**





## BLEIBEN IM KOPF, ABER NICHT IN DER UMWELT: UNSERE RECYCELTEN WERBEMATERIALIEN

In Zusammenarbeit mit der Bielefelder Manufaktur *partikel\_4800* sorgen wir dafür, dass unsere Banner, Fahnen und Beach Flags nach ihrem Einsatz bei verschiedenen Events zu individuellen Produkten weiterverarbeitet werden.

Durch die unterschiedlichen Materialien, Designs und Logos wird jedes Stück ein Unikat.

UNTER [WWW.MARKOETTER.DE/SHOP/](http://WWW.MARKOETTER.DE/SHOP/) FINDEN SIE VIELE STYLISCHE PRODUKTE AUS DEM BEREICH UPCYCLING & LIFESTYLE. SCHAUEN SIE GERNE MAL VORBEI.



AUTOHAUS MARKÖTTER GMBH | FÜLLENBRUCHSTR. 1 - 5 | 32051 HERFORD

## STEINPILZE.

Fragt man Cindy, wonach sie auf ihren Wanderungen eigentlich am häufigsten gefragt wird, dann sind es die aromatischen Speisepilze mit dem bräunlichen Hut. Doch die? Sucht man hier, irgendwo im Nirgendwo des Teutoburger Waldes, vergeblich. Und das nicht etwa, weil gerade Frühling ist. Sondern weil Steinpilze, das weiß Cindy, so gar nichts mit dem nährstoffreichen Boden anfangen können, über den wir gerade spazieren. Etliche andere Pilze und Pflanzen hingegen? Fühlen sich genau hier wohl und heimisch. Roffußröhrlinge, lila Lacktrichterlinge, Parasolpilze, nennt die 28-Jährige nur einige der exotischen Namen – und macht die anfängliche Steinpilz-Enttäuschung ihrer Gäste damit schnell vergessen.

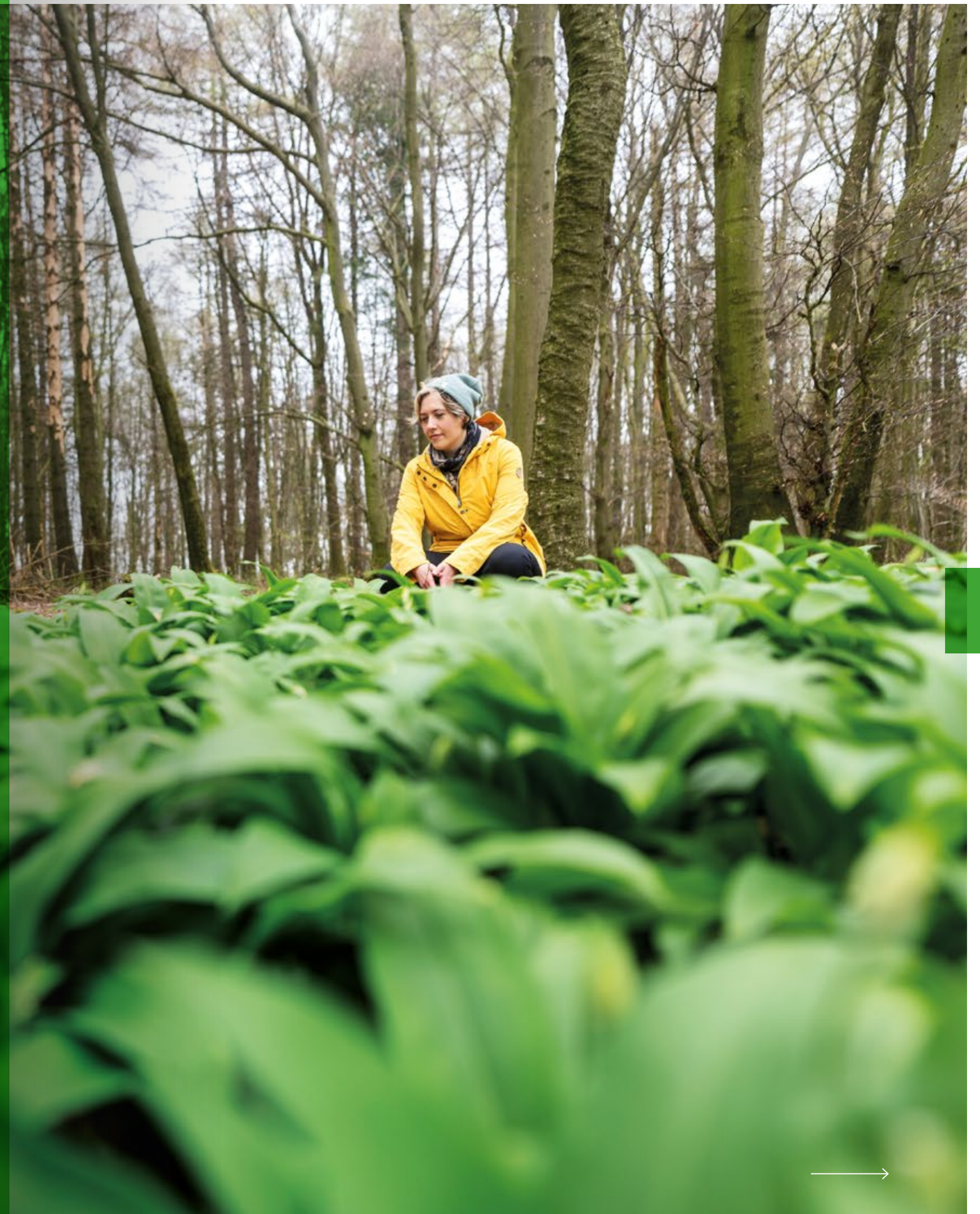
Jedes Wochenende ist Cindy im Wald unterwegs. Manchmal einmal, manchmal bis zu viermal. Immer im Schlepptau: Eine Gruppe neugieriger Menschen, manchmal nur vier, regelmäßig sogar bis zu vierzehn. Von eigentlich-noch-zu-jung bis nicht-mehr-ganz-so-gut-zu-Fuß, von nahbei und weit weg. Bis zu drei Stunden verbringt sie mit ihren Gästen auf den Wanderungen, die sie über Wildschytz gebucht haben – einem Anbieter für Pilz- und Kräuterwanderungen in ganz Deutschland. Cindy selbst ist seit einigen Monaten Teil des Wildschytz-Teams und zuständig für den Raum Bielefeld. Ihr Pflanzenwissen bewies sie dafür zunächst in verschiedenen Online-Tests, ehe auch praktische Prüfungen anstanden. So weiß sie genau, was essbar ist und was besser nicht, welche Kräuter und Pilze wann wo wachsen und warum der Boden des Teutoburger Waldes nicht säuerlich genug für den gemeinen Steinpilz ist. Den Großteil ihrer Kenntnisse hat Cindy ihren Eltern zu verdanken, die sie schon als Kleinkind mitnahmen, um Pilze für das Abendessen oder Kräuter für Tees zu sammeln. Aus Schlesien stammend, gaben sie ihrer Tochter dabei nicht nur traditionelles Wissen, sondern auch die Liebe zur Natur mit an die Hand.



Immer tiefer stapft Cindy hinein in den Wald, in dem sie mit ihrer gelben Jacke den größten Farbtupfer markiert. Der Winter war lang, nass, trist und grau – der Boden ist von Laub gesäumt, die Bäume kahl, der Himmel noch grau. Immer wieder fällt ihr Blick nach unten, immer wieder entdeckt sie zwischen Blättern und Ästen Wildkräuter, aus denen sich schmackhafte Salate oder wohltuende Säfte zubereiten lassen. Lungenkraut, Brennnessel, Scharbockskraut, Giersch, Löwenzahn, Sauerklee, Waldmeister, zählt Cindy auf, was teilweise sogar ganzjährig am Wegesrand wächst und fälschlicherweise als Unkraut gilt. Überhaupt müsse man oftmals nur besser hinschauen, neugierig sein, wissbegierig, um zu entdecken, welche Vielfalt und welche Möglichkeiten der heimische Wald für die Zubereitung von Speisen biete, sagt sie, ehe uns ein würziger Geruch in die Nase steigt.

## BÄRLAUCH.

Fragt man Cindy, wonach sie auf ihren Wanderungen am zweithäufigsten gefragt wird, dann ist es das grüne Wildkraut, das mit seinem Aroma an Knoblauch erinnert. Und das Beste? Hier wimmelt es nur so davon. Nach knapp zwanzig Minuten Fußweg tut sich ein riesiges Feld der Pflanze vor uns auf, die von März bis Mai Saison hat. Wer hier ankommt, darf nicht nur schauen und staunen, sondern auch probieren und pflücken. Ungefähr eine Handvoll, nicht mehr, als man auf einmal zu Pesto, Salat oder Brotaufstrich verarbeiten kann, bittet Cindy ihre Wandergäste. Und, noch wichtiger: Nur dort, wo kein Naturschutzgebiet ausgewiesen ist. Denn: Wer innerhalb solcher Gebiete Bärlauch, Pilze oder andere Wildkräuter erntet und dabei erwischt wird, dem drohe eine Strafe, appelliert Cindy an das Verantwortungsbewusstsein aller Waldbesucher.





Große  
Expertise

## Deutschlands größtes Venenzentrum


Langjährige Expertise, modernste Methoden und eine individuelle Betreuung der Patienten in der Artemed Fachklinik Bad Oeynhausen

Bereits vor über 50 Jahren entwickelte **Prof. Dr. Dr. Kurt Salfeld** am Klinikum Minden ein spezielles Instrumentarium zur minimalinvasiven Behandlung von Krampfadern, das sich durch einen geringen Blutverlust und sehr ästhetische Behandlungsergebnisse (weitgehend narbenfreies Abheilen) auszeichnet. Als er im Jahr 1990 die **Artemed Fachklinik Bad Oeynhausen** gründete, wurde hier diese hochwertige Operationstechnik (das sogen. Venenstripping) übernommen und – entsprechend dem medizinischen Fortschritt – um modernste diagnostische Methoden ergänzt.

Heute kommt in der Venendiagnostik der Fachklinik ein hochleistungsfähiger Gerätepark, wie z. B. Ultraschallgeräte mit 3D-Gefäßdarstellung, zum Einsatz. Sollte Bedarf bestehen, bietet sich in der Klinik auch die Möglichkeit, quantitative Aussagen zum venösen Rückfluss zu machen. Durch die modernen, vielfältigen diagnostischen Mittel gelingt es dem erfahrenen Team rund um Chefarzt Dr. Frank Wolter, den Umfang und Grad der Erkrankung exakt darzustellen und je nach individuellem Befund den für den Patienten passenden Operateur sowie die beste Behandlungsmethode auszuwählen.

Hierfür hält die Klinik das komplette Behandlungsspektrum zur Therapie von Venenleiden aller Arten und Schweregrade bereit – von der Therapie der „Volkskrankheit Krampfadern“ über die Verödung gesundheitlich unbedenklicher, aber optisch störender Besenreiser und der Behandlung gefährlicher Venenentzündungen bis hin zur Therapie des offenen Beins oder einer Thrombose. Sämtliche Eingriffe am venösen System, wie die Radiowellentherapie (R-FITT), die Phlebektomie kleiner Venen (Mixbehandlung) und die Reparatur der Venenklappen (endoluminale Valvuloplastie), sind unter Lokalanästhesien (Tumeszenz) oder Kombinationsnarkosen durchführbar – sowohl bei Kassen- als auch Privatpatienten jeden Alters und Gewichts sowie bei Hochrisikopatienten.

*„Wer sich in unsere Hände begibt, kann darauf vertrauen, eine individuell auf ihn zugeschnittene Behandlung zu erhalten, die auf jahrelanger Expertise basiert und modernsten medizinischen Standards entspricht. Das alles in familiärer Atmosphäre, fernab des klassischen Krankenhausalltags“,* resümiert Chefarzt Dr. Wolter.

 **ARTEMED FACHKLINIK**  
Bad Oeynhausen

**Artemed Fachklinik Prof. Dr. Dr. Salfeld**  
Portastraße 33–35 · 32545 Bad Oeynhausen · Tel.: 057 31 182-0  
info-bo@artemed.de · [www.artemed-oeynhausen.de](http://www.artemed-oeynhausen.de)

Zurück geht es in Richtung des Wanderwegs, den wir einige Zeit zuvor verlassen haben. Unser Blick schweift vom Boden in die Ferne, dorthin, wo sich eine große Lücke zwischen den Bäumen auftut. Ob ihr der Klimawandel Sorgen bereite? Cindy nickt. Und weiß: Längst ist der Wald nicht mehr der, den sie noch als Kind entdecken durfte. Der Borkenkäfer, das Baumsterben, all das mache sich bemerkbar. So würde Pilzen, die in Symbiose mit Nadelbäumen leben, der Nährboden entzogen, so entstünden Monokulturen, ginge die Artenvielfalt nach und nach verloren. Doch gleichzeitig sehe sie, wie wahnsinnig anpassungsfähig Pflanzen sein können. Und beobachtet, dass in sogenannten Stressjahren, in denen es nach einer langen Hitzeperiode viel regnet, deutlich mehr Pilze sprießen. Ihre Zuversicht? Sei deshalb deutlich größer als die Angst, sagt die Studentin.

Am Parkplatz angekommen, verabschieden wir uns von Cindy. Langsam verschwindet sie in der Ferne, bis nur ein kleiner, gelber Punkt von ihr zurückbleibt. Und mit ihm eins: Das feste Vorhaben, ab sofort noch genauer hinzuschauen. ●



## ÜBER WILDSCHYTZ.

„Wie so viele Gründungen beginnt unsere Geschichte mit zwei Freunden und ihrer jeweiligen Leidenschaft. Aus Fabians Liebe zur Natur und Tobias Leidenschaft für Genuss und gutes Essen wurde die Idee vom Wildschytz geboren“, heißt es auf der Website von Wildschytz. Längst besteht das Team nicht mehr nur aus Fabian und Tobias, sondern aus Dutzenden von Expertinnen und Experten für Pilze und Wildkräuter. Alle Infos & Buchungsmöglichkeiten gibt's hier

> [wildschytz.com](http://wildschytz.com)



hey — dress

the secondhand bridal store



Bekannt aus Zwischen Tüll & Tränen

One dress. And a memory for a lifetime.

Bei uns ist jede Braut willkommen. Egal ob deine Hochzeit kurzfristig oder in einigen Monaten stattfindet – du kannst dein Traumkleid sofort mitnehmen.

Unsere 250 Brautkleider sind sorgfältig ausgewählt & von besonderer Qualität.

Bei uns findest du Brautkleider, die zu deinem persönlichen Stil und deiner Figur passen – in den Größen 34 bis 48.

Wir sind für dich da und helfen dir, ein Kleid zu finden, das perfekt zu dir passt – sowohl getragen als auch ungetragen.

Jetzt online deinen Anprobe-Termin buchen: www.hey-dress.de

visit us hey-dress.de mail us hey@hey-dress.de follow us hey\_\_dress

GRILLBÜCHER VON HOCH5 UND KLAUS BREINIG

Kauf direkt beim Erzeuger. Unter WIRGRILLEN.COM findest du all unsere Bücher.



MIT EINFACHER STEP-BY-STEP-ANLEITUNG UND VIELEN TIPPS.

JETZT BESTELLEN! WIRGRILLEN.COM

hoch5.com

HOCH5 TIPPS

Komm mir nicht mit der Energiewende, mit der Verkehrswende, wenn du dich weiterhin fragst, ob ein E-Auto deinen Achtzylinder ersetzen könnte. Fahr Rad! Und wenn schon, dann auch so richtig. Und mit Zubehör, das nicht von der Stange kommt, sondern das wir dir hier zusammengestellt haben. Damit du noch mehr Freude am Radfahren hast. Und übers Autofahren gar nicht mehr nachdenken musst.

REINEKOPFSACHE

Für uns unverständlich, aber es gibt sie: die, die keinen Helm tragen wollen, weil dann irgendwie die Frisur nicht sitzt, die Kopfhaut nicht richtig belüftet wird. Dass sie sich damit um Kopf und Kragen reden – geschenkt. Apropos Kragen: Es gibt eine sehr gute Alternative zum Helm. Den Airbag für Fahrradfahrer. Wer durch Kopenhagen cruist, der sieht ihn an jeder Ecke. Als Mischung mit überdimensionalem Halstuch wird er einfach umgelegt und entfaltet sich in Sekundenbruchteilen zu einem Rund-um-Kopf-Schutz. Also: Vorbei die Zeiten der Ausreden. Auch wenn wir sagen würden: Lieber nen Helm auf dem Kopf als bei sommerlichen Temperaturen ne Airbag-Halskrause tragen. Aber: Hauptsache sicher unterwegs.



> hovding.com

EIN GUTER FREUND



Ziemlich genau ein Jahr ist es her, da lernten wir Oskar kennen. Auf einer Rennrad-Tour durchs Sauerland, irgendwo im Nirgendwo, drückte uns eine Mitfahrerin ein Stück des Haferriegels in die Hand. Würzig, saftig, salzig, süß – 100% bio. Handmade. Ohne Zusatzstoffe. Und: Liebe auf den ersten Bissen. Noch am gleichen Abend orderten wir eine ganze Kiste voller Oskars: mit Kardamom, mit Nuss, mit Zitrone und (unser Favorit!) mit viel Apfel. Jeder Oskar ist flach in Eco-Kraftpapier verpackt und passt perfekt ins Radtrikot. Für die Extraportion Rückenwind.

> oskarootbar.com





## WER WIRD DENN GLEICH IN DIE LUFT GEHEN?

Natürlich passiert das nicht. Also mir doch nicht. Ein Platten, irgendwo in der Pampa. Und das mit dem Rennrad, wo die Reifen prall gefüllt sein müssen, damit es irgendwie weiter-, vorwärtsgeht. Natürlich kann man sich für den Fall der Fälle eine winzige Luftpumpe in die Trikottasche stopfen – und inständig hoffen, dass sie nie, nie zum Einsatz kommen wird. Denn wer versucht, mit diesen Dingen einen Rennradreifen aufzupumpen, der merkt schnell: Ist ne Luftnummer. Und verbraucht mehr Kalorien und Kraft als die nächste 100-km-Tour. Dann lieber etwas mehr mitnehmen, auf eine etwas größere Tasche unter dem Sattel setzen und dann einfach nur: Alten Schlauch raus, neuen rein in den Mantel setzen, Akkupumpe dranhalt, Knopf drücken und lächelnd weiterradeln. Auch wenn du jetzt schon ahnst: Hast du sie nicht dabei, fährst du dir nen Platten. Wenn doch, dann nicht.

> hototools.com

## GUMMIBÄRCHEN GRIFFBEREIT

Was, wenn der plötzliche Hunger auf der großen Tour kommt? Also nicht der nach Pasta oder Gegrilltem, sondern eher der kleine, gemeine, der, der zum Hungerast führen kann, der bitte sofort gestillt werden möchte? Wirklich Lakritzschnecken in der Trikottasche suchen? Oder gar in der Satteltasche kramen, die ja eigentlich für Ersatzschlauch und Werkzeug gedacht ist? Dann lieber in diese formschöne, unauffällige Tasche greifen, die direkt Platz am Lenker findet, in der eine ganze Gummibärchenpackung Platz findet und die sich auch einhändig prima öffnen und schließen lässt. Wenn sich der Radfahrerspezialist Specialized und Outdoor-Kenner Fjällräven zusamm tun, dann kann dabei nur Schönes, Schickes, Praktisches herauskommen. So wie bei dieser Tasche. Nur den Gummibärchenvorrat, den musst du selbst immer im Blick haben und immer wieder passend auffüllen.

> specialized.com



## DER LIMITIERENDE PO-FAKTOR

Wir kämpfen schon lange mit uns. Könnte das die Lösung vieler Probleme sein? Vor allem derer, die nach 100, 150 Kilometern im Sattel auf uns warten? Dann, wenn nicht die Beinmuskulatur schlappmacht, sondern der Allerwerteste sagt: Bis hierher. Und bitte nicht weiter. Nun sind wir, was neueste Technologien, was das großspurige Ankündigen vom neuen, heißen Scheiß angeht, eher skeptisch. Hier aber dann doch angefixt. Könnte es sein, dass der 3D-Drucker weiß, wo nicht der Schuh, sondern der Sattel drückt? Wer den Argo R1 mal in den Händen gehalten, den Daumen in die Oberfläche gedrückt hat, weiß: Das ist weich. Und doch irgendwie hart. Besser: Stabil. Auf eine sehr angenehme Art und Weise. Sobald wir uns auf die nächste Tour machen, legen wir uns den Sattel aus dem 3D-Drucker zu. Und berichten dann hier, versprochen, wie er sich dann so fährt. Wie man ihn und all seine kleinen Lücken und Löcher sauber hält. Und vor allem: Was unser Allerwertester wohl dazu sagt.

> fizik.com

## DAS ENDE DES KLACKERNS BEIM KLICKEN

Echte Rennradfahrer laufen wie auf Eiern, wenn sie sich mal aus dem Sattel und in den Eisdienstuhl schwingen. Schuld daran ist das schreckliche SPD-L Klickpedalsystem, das zwar maximale Kraftübertragung zwischen Beinmuskulatur, Schuh, Pedale und Fahrrad herstellt, aber eben auch dafür sorgt, dass man sich damit fernab des Rades nur unwürdig fortbewegen kann. Ganz anders: Mit diesem Klassiker des Ballsports. Den es nicht nur in neun Farben, nicht nur mit integriertem SPD-System, sondern auch in einer veganen Variante gibt. Soll heißen: Neben dem Rad siehst du damit echt lässig aus. Auf dem Rad auch. Und wenn du in die Pedale trittst, dann heißt das auch: Echtes Treten, volle Karotte. Es gibt, wie so häufig im Leben, ein klitzekleines Aber. Die Dinger sind viel zu häufig ausverkauft im ADIDAS-Webshop. Also: Schnell sein. Wie beim nächsten Ortseingangsschild-Sprint.

> adidas.de



# BEST OF HOCH5

Als Werbeagentur sind wir in Bielefeld, Bünde und Berlin zu Hause. Bieten Marketing von A bis Z, betreuen Kunden von klitzeklein bis riesengroß, aus Ostwestfalen-Lippe und der ganzen Welt. Zu unseren Leistungen gehören Konzeption, Corporate Design, Webdesign und -entwicklung, Layout, Illustration, Text, Fotografie, Film, Packaging Design, Personalmarketing, Messegestaltung, Social-Media-Betreuung und

noch viele, viele mehr. Darüber hinaus entwickeln wir leidenschaftlich gern Magazine – wie das HOCH5, das du gerade in den Händen hältst. Auf den folgenden Seiten zeigen wir dir, welche Projekte wir in jüngster Zeit für einige unserer Kunden umgesetzt haben – unser BEST OF HOCH5 eben.

Viel Freude beim Entdecken.

## KBA CORPORATE DESIGN + WEBSITE

Manchmal sind die Wege, wie uns Projekte erreichen, leicht verworren. Bei diesem hier liegen die Wurzeln viele Jahrzehnte zurück. Wir drückten zusammen die Schulbank, die schon damals nicht Bank, sondern Stuhl war, trafen uns irgendwann in Nürnberg wieder und als der eine jetzt in Heidelberg anheuerte, sagte der andere, sprich wir: Da helfen wir gerne mit. Bei einem komplett neuen Design für ein Architekturbüro, das sich auf den Bau von Gebäuden für die Gesundheitsbranche spezialisiert hat. Also alles auf neu: Logo, Briefbogen, Visitenkarten, Flyer, Website, Messestand. Schnell das immergleiche Terrain der Architekturbranche verlassen, bei der alles schwarz, grau und manchmal noch orange ist. Und etwas komplett Neues erschaffen, das im wahrsten Sinne des Wortes zum Markenzeichen wird. Damit die Wege der Neukunden hin zu den KBA-Architekten nicht verschlungen, sondern gradlinig sind.

> [kb-a.com](http://kb-a.com)



## 26 KULTURRÄUME GÜTERSLOH BROSCHÜRE

Theater Gütersloh? Das klingt nach großer Bühne. Für die wir gar nicht arbeiten. Dafür aber: für alles drumherum. Sprich für die kleinen Bühnen, die Eventräume, für all die Locations, die sich um das Theater ranken und die mal für Kongresse, dann für Hochzeiten, für Kleinkunst, für große Unternehmen und kleine Feiern genutzt werden. Du wusstest gar nicht, dass es all das gibt? Damit bist du nicht allein. Also noch nicht. Denn ab sofort gibt es eine neue Broschüre, die dir all die Vorteile der Kulturräume Gütersloh aufzeigt. In der du siehst, welcher Raum der passende, welcher ne Nummer zu groß, zu klein ist. Den richtigen Caterer? Gib's gleich dazu. Das Technikpaket sowieso. Und so wandert nun in Briefumschläge, auf Messen, in Vertrieblertaschen, was bald schon dafür sorgen wird, dass jeder weiß: Theater Gütersloh? Da lässt sich ja wunderbar konferieren und feiern. Spielen die da eigentlich auch Theater?



# Hausgemachte Mediziner\*innen aus Bielefeld

Unterstützen Sie die praktische Ausbildung im Klinikum Bielefeld -  
Spenden Sie hier für die Einrichtung eines **Skills Labs\***  
im Studierendenhaus am Klinikum Bielefeld.



**Helfen Sie mit -** Gegen den  
Ärztmangel in der Region!

Onlinespende?  
Hier scannen!

**\*Skills-Lab** (Räume zum Üben praktischer Fähigkeiten):

- Simulationen und Trainingseinheiten
- Notfallversorgung (OP, Notaufnahme, Intensivstation)
- Routineversorgung (Innere Medizin, Chirurgie)
- Kommunikationstraining
- Ort der Begegnung



**Dr. med. Dennis Lawin**

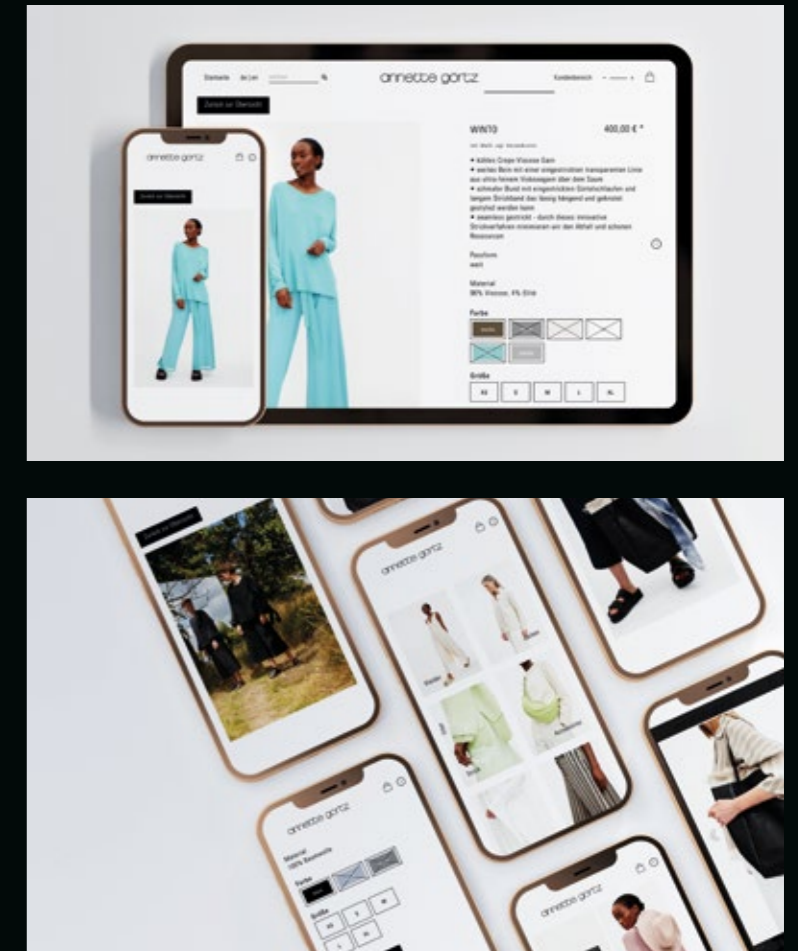
Waschechter Ostwestfale, machte sein  
Praktisches Jahr im Klinikum Bielefeld und  
unterstützt hier nun als Assistenzarzt in der  
Kardiologie die Ausbildung der Medizin-Studierenden

**Unternehmenskommunikation | Fundraising**, Sandra Knicker, Tel.: 0521 581-2082  
Teutoburger Straße 50, 33604 Bielefeld, E-Mail: foerderkreis@klinikumbielefeld.de  
www.foerderkreis-klinikumbielefeld.de

# ANNETTE GÖRTZ WEBSHOP

Zugegeben, anfangs haben wir uns gefragt: Können wir mit unserem Jeans-Sneaker-Hoodie-Look einfach so zur Modeikone Annette Görtz fahren? Konnten wir. Ohne uns unangemessen gekleidet zu fühlen. Gesucht wurde: Eine Idee, wie man die hochwertige Mode ready fürs Netz machen kann. Und das ohne Schnickschnack, so puristisch, wie die Kleidungsstücke selbst sind. Auch zugegeben: Es hat ein wenig gedauert, bis der Webshop fertig war. Weil darin eben keine Schrauben verkauft werden, weil es nicht um Länge-Breite-Höhe geht, sondern um Emotionen, die man dann auch noch direkt kaufen kann. Wir knüpften das Warenwirtschaftssystem ein, fragten uns immer wieder: Kann das noch weg, geht es irgendwie noch simpler, noch reduzierter? Und wussten am Ende: Mode von Annette Görtz in einem der weltweiten Shops zu kaufen, ist einzigartig. Sie im Webshop zu bestellen, ist ab sofort aber fast genauso schön.

> [shop.annetgoertz.com](http://shop.annetgoertz.com)



# formaplan



## Du passt in keine Schublade? Dann passt du zu uns.

u. a. suchen wir:

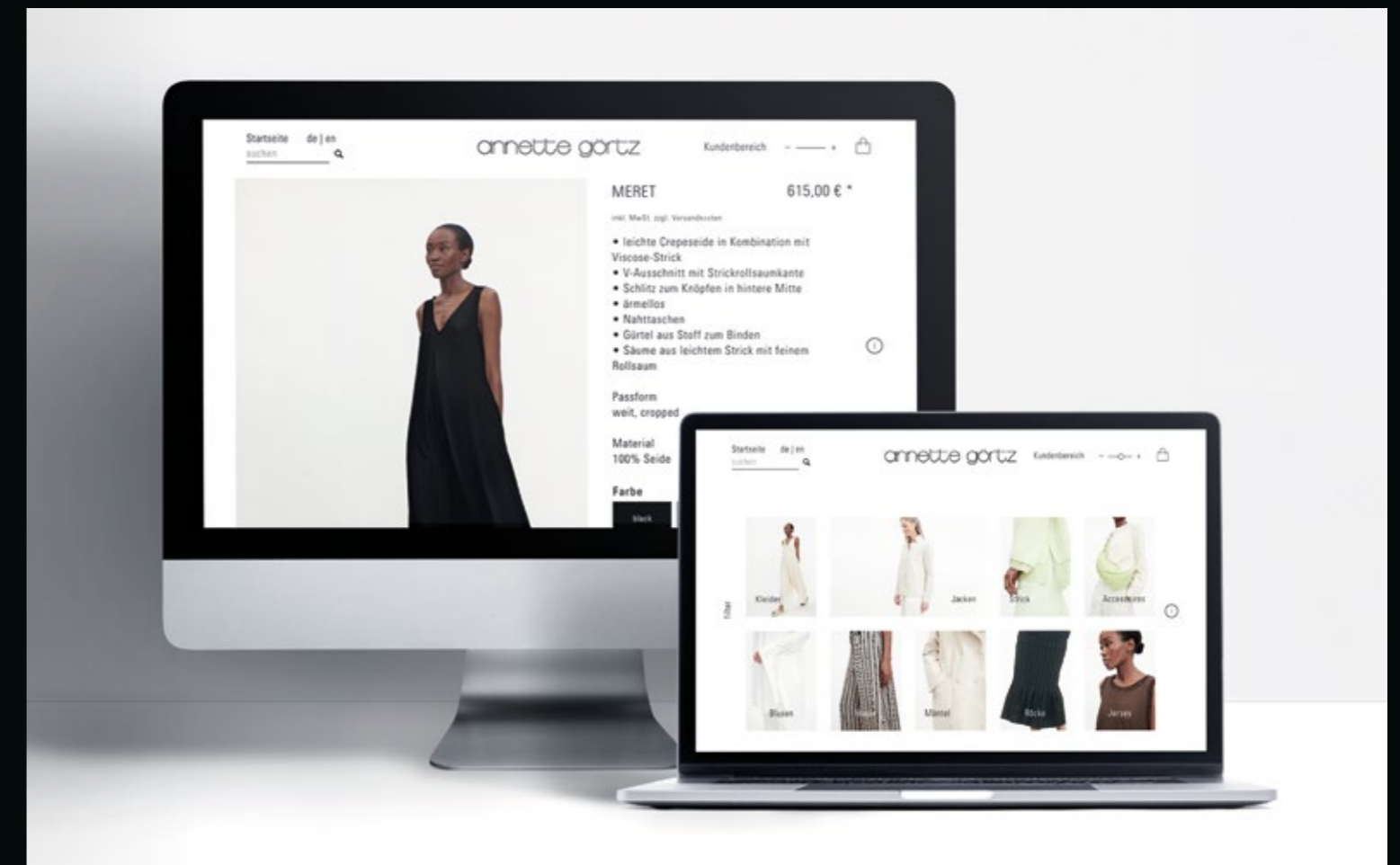
- Bandleiter\*
- Maschinen- und Anlagenführer\*
- Schichtleiter\*
- Staplerfahrer\*

u. a. bilden wir aus:

- Maschinen- und Anlagenführer\*
  - Industriekaufmann\*
  - Fachinformatiker  
für Anwendungsentwicklung\*
- \*(m/w/d)

**Jetzt bewerben!**

[formaplan.de](http://formaplan.de)





Unsere Spielgeräte sind Müll –  
und das aus gutem Grund.



Spielend die  
Umwelt schützen.



Kinderspielgeräte mit Recycling-Kunststoff | 05257 98891-0

## WWS HERFORD WEBSITE

Der Wohn- und Wirtschafts-Service Herford – kurz: WWS – bewirtschaftet mehr als 3.700 Wohnungen in Herford. Damit ist er nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber in der Region, sondern auch Marktführer auf dem Herforder Wohnungsmarkt. Gründe genug also, dem etwas in die Jahre gekommenen Webauftritt einen neuen Anstrich in Bezug auf Struktur, Design, Inhalte und Programmierung zu verleihen. Herausgekommen ist eine Website, die nicht nur perfekt auf das Corporate Design zugeschnitten ist, sondern auch zum Entdecken und Verweilen einlädt – genauso wie das Wohnungsangebot unseres Kunden aus Herford.

> [www-herford.de](http://www-herford.de)



## DEIN PROJEKT

Du willst eines Tages auch hier auftauchen – mit deinem Projekt im BEST OF HOCH5? Dann schick uns ganz einfach deine Anfrage – egal, wie klein, wie groß, wie dick, wie dünn. Als Werbeagentur kennen wir uns mit Visitenkarten und Briefpapier genauso aus wie mit Flyern, Katalogen, Magazinen, Texten, Fotos, Filmen, Websites, Webshops, Social Media – und allem, was die Marketingklaviatur sonst noch zu bieten hat. Wir konzipieren, gestalten, schreiben, fotografieren, filmen, programmieren, beraten. Wir betreuen Kunden in Bielefeld, in Bünde, in Berlin – und natürlich darüber hinaus. Stets nach der Devise: Gute Werbung erzählt nichts vom Pferd. ●

Projekt starten →

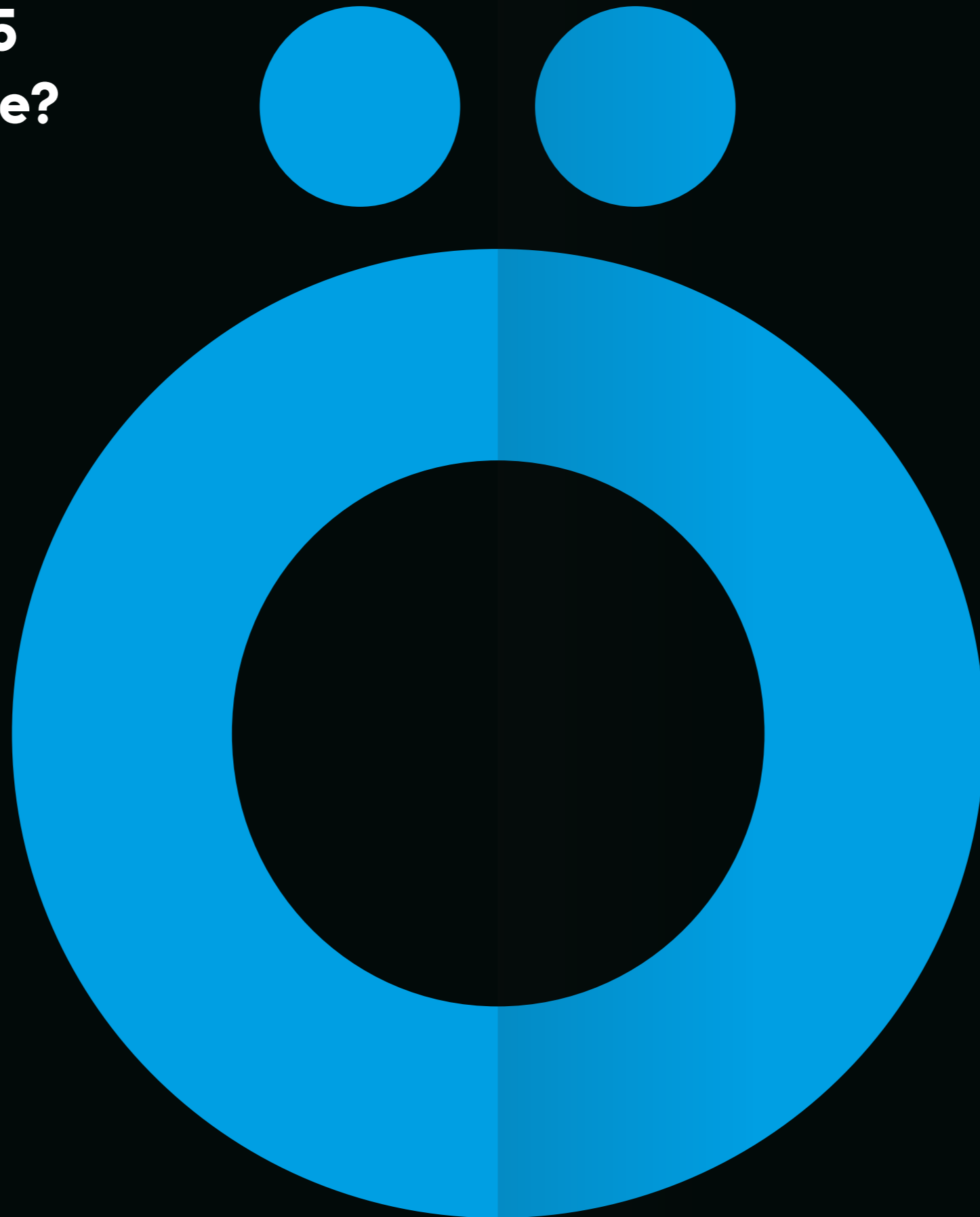


hoch5.com  
info@hoch5.com  
+49 521 949 895 61



**Machen die bei HOCH5  
eigentlich nur Magazine?**

**N**



**Bei uns gibt's  
Konzepte, Logos,  
Layouts von  
Visitenkarte bis  
Buch, Texte, Fotos,  
Illustrationen,  
Websites und  
-shops, Social Media  
und Podcasts.**

**Und manchmal  
auch Magazine.**

**Durchrufen, anmailen,  
weiterkommen.**

# ~~MÜLL~~ MODE

PRÜFEND WIRFT JUTTA EINEN BLICK AUF DIE NEUE WARE, DIE – WENN MAN ES GENAU NIMMT – ALLES ANDERE ALS DAS IST. VOR IHR UND FARRAZ LIEGT NICHT NUR EIN GROSSER STAPEL AUS KLEIDUNG, SONDERN VIEL ARBEIT FÜR DIE KOMMENDEN TAGE UND WOCHEN. EINGELAUFENE PULLOVER, LÖCHRIGE STRICKJACKEN, AUSGEDIENTE SCHALS – ALL DAS WARTET DARAUF, VON DEN MODEDESIGN-STUDENTINNEN GESICHTET, SORTIERT, GEREINIGT, GEBÜGELT UND ENTFUSSELT UND SCHLIESSLICH IN QUADRATE ZERSCHNITTEN ZU WERDEN.



# Weinrich's

finest chocolate since 1895

## SCHOKOLADE AUS DER NA(S)CHBARSCHAFT

10% MIT DEM CODE BUYNOW!



## MODERNES E-CARSHARING

Gemeinsam für eine saubere Luft in Bielefeld

- Garantiert emissionsfrei, dank Strom aus regenerativen Quellen
- Umweltbewusstes Fahren
- Weniger Lärm durch geräuscharme Elektromotoren
- Günstiges Fortbewegen ab 4,50 € die Stunde

Mach mit und meld dich an auf [cityca.de](http://cityca.de)

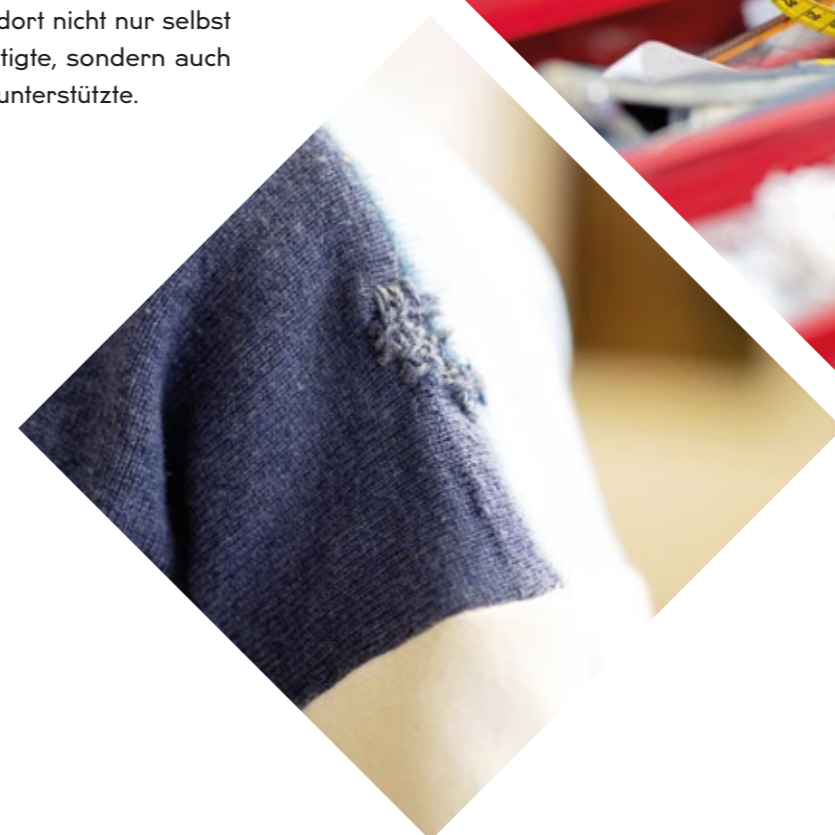
E-CAR-SHARING CITYCA T 0521/32970000  
 Carl-Severing-Straße 55a M 0151/54461500  
 33649 Bielefeld E [info@cityca.de](mailto:info@cityca.de)



„DIE QUADRATE SIND SO ETWAS WIE UNSER MARKENZEICHEN. DAMIT HAT ALLES ANGEFANGEN“,

sagt Jutta, die die Idee für die Upcycling-Kollektion im Rahmen ihrer Bachelorarbeit entwickelte. Hunderte dieser Quadrate lagern mittlerweile in ihrem Atelier, das sich in einem Hinterhof der Brandenburger Straße versteckt. „Mir war es wichtig, eine Kollektion zu entwickeln, die das Potenzial zur Vervielfältigung hat. Etwas, das replizierbar ist – und doch absolut einzigartig“, erklärt die 26-Jährige mit Blick auf das „Mutterstück“ ihrer Bachelor-Kollektion – einen Oversized-Pulli aus dutzenden bunten Quadraten, versehen mit einer auffällig großen Stickerei.

„Die Stickereien sind ein fester Bestandteil unseres Designs. Sie kommen immer dort zum Einsatz, wo das Material Beschädigungen aufweist. Diese Technik nennt sich ‚Visible Mending‘“, erläutert Faraaz, die über den Mail-Verteiler der Hochschule auf Juttas Gründungs-Idee für ein nachhaltiges Modelabel aufmerksam wurde und sich direkt meldete. Die Chemie zwischen den beiden Frauen passte auf Anhieb – und schon kurze Zeit später wurde ihr Label Nou.Niss geboren. „Der Name bedeutet so viel wie ‚Nicht neu, aber sehr wertvoll‘. Weiterhin sprechen wir von ‚Reanimated Fashion‘ – also von Mode, die ein zweites Leben erhält“, so die gebürtige Iranerin, die in ihrem Heimatland bereits eine Ausbildung im Kunsthandwerk durchlief und dort nicht nur selbst Schmuck und Accessoires fertigte, sondern auch Frauen im ganzen Land dabei unterstützte.





Zufrieden blicken Jutta und Faraaz auf die heutige Lieferung der Herforder Recyclingbörse, von der sie ihre Rohstoffe erhalten.

*„EINE WEITERE BESONDERHEIT UNSERER MODE BESTEHT DARIN, DASS WIR AUSSCHLISSLICH MIT WOLLE ARBEITEN.“*

Egal, ob Schurwolle, Kaschmir oder Merino – wichtig ist nur, dass der Synthetikanteil bei maximal 30 Prozent liegt. Reine Wolle wird leider immer seltener“, weiß Jutta aus langjähriger Erfahrung. Und nicht nur das: Denn von der Kleidung, die in Recyclingbetrieben landet, eignen sich maximal zwei bis vier Prozent für den Wiederverkauf. Ist ein Kleidungsstück mangelhaft oder beschädigt, wird es mit hoher Wahrscheinlichkeit ins Ausland exportiert, geschreddert oder verbrannt. „Mit Nou.Niss möchten wir Wollstrickware vor diesem Schicksal retten und versuchen deshalb auch, unseren Verschnitt so gering wie möglich zu halten. Kleine oder größere Löcher, die besonders häufig bei mottenzerfressenen Kaschmirpullis vorkommen, schließen wir mit unseren Stickereien“, so Jutta, die heute selbst einen ihrer Pullis trägt.

**Du willst Nou.Niss persönlich kennenlernen?**

Faraaz und Jutta bieten – ab einer Gruppengröße von 3 Personen – Workshops zu den Themen Nachhaltige Mode, Upcycling, Kunsthandwerk und Zero Waste-Design an.

- > [nou-niss.de](https://nou-niss.de)
- > [info@nou-niss.de](mailto:info@nou-niss.de)

Shoppen auf

- > [alterist.com](https://alterist.com)

Folgen auf TikTok / Instagram

- > [@nou.niss.fashion](https://www.tiktok.com/@nou.niss.fashion)
- > [@nou.niss\\_reanimated.fashion](https://www.instagram.com/nou.niss_reanimated.fashion)

Ende 2022 präsentierten die Gründerinnen, unterstützt von der WEGE Bielefeld und vom ‚Center for Entrepreneurship‘ der Hochschule Bielefeld, ihre erste „Reanimation“-Kollektion, die aktuell über den Alterist-Webshop erhältlich ist. „Daneben freuen wir uns über jede und jeden, der sich persönlich bei uns meldet, sich beraten lässt und sein individuelles Kleidungsstück bei uns bestellt. Es ist möglich, zwischen verschiedenen Schnitten zu wählen und sich die Woll-Quadrate selbst auszusuchen“, sagt Faraaz. Zudem soll es schon bald möglich sein, die Unikate über einen eigenen Nou.Niss-Webshop zu ordern. ◆

Wie nachhaltig ist unsere Mode wirklich? Die ZahlenDatenFakten auf der nächsten Seite geben einen kleinen Einblick. Also nichts wie umblättern!

# Zukunft

Wer Zukunft sicher will,  
muss sie gestalten!

Weil es um Ihre Zeit geht!  
[www.ld-medienhaus.de](http://www.ld-medienhaus.de)

Ihre Zeit ist das Wertvollste, was Sie haben. Dienstleister, die Ihnen davon immer noch mehr klauen, gibt es genug. Das machen wir anders – grundlegend. Unsere Struktur ist in jedem Winkel vom LD Medienhaus so aufgebaut, dass wir Zeit sparen. Uns und Ihnen! Dabei tragen wir eine Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Dienstleistern, der Gesellschaft und der Umwelt. Die soziale und ökonomische Verantwortung wird bei uns in allen Bereichen gelebt.



**Ihr Ansprechpartner**  
Andreas Wessels  
Tel.: +49 231 9059 2053  
Mobil +49 151 4460 6448  
[andreas.wessels@ld-medienhaus.de](mailto:andreas.wessels@ld-medienhaus.de)

LD Medienhaus GmbH & Co. KG  
Van-Delden-Straße 6-8 • 48683 Ahaus  
Tel.: +49 2561 697 20 • [info@ld-medienhaus.de](mailto:info@ld-medienhaus.de)



## NUR JEDER SIEBTE

HAT 2015 IN DER JÜNGEREN VERGANGENHEIT  
KLEIDUNG REPARIEREN LASSEN,  
ETWA DIE HÄLFTE HAT NOCH NIE  
KLEIDUNG ZUR REPARATUR  
GEBRACHT.

Über  
**55,2 Mrd. Euro**  
setzten die Deutschen im  
Jahr 2022 insgesamt  
mit Bekleidung  
um.

Die Mehrzahl  
der Menschen in  
Deutschland hat **noch nie**  
gebrauchte Kleidung  
ge- oder  
verkauft.

## MODE? FÜR DIE TONNE

Textilien und Bekleidung mit  
**Umweltlabel** hatten 2020 einen  
Marktanteil von ca.

# 1,4%

Textilien mit **Fairtrade-Siegel**  
hatten einen Marktanteil  
von etwa 0,3%.

Im Durchschnitt  
besaß 2015 jeder Erwachsene  
in Deutschland **95 KLEIDUNGSSTÜCKE**  
ohne Socken und Unterwäsche. **JEDES  
FÜNFTE KLEIDUNGSSTÜCK** wurde so gut wie  
nie getragen. Zählt man die Kleider hinzu,  
die nur selten getragen werden, kommt  
man auf **KNAPP 40 %**, die nahezu  
ungenutzt für den Schrank  
produziert wurden.

## 170 Badewannen

voll Wasser werden ungefähr für  
die Gewinnung von  
**1kg Baumwolle**  
benötigt.

Etwa  
**18 kg**

neue Kleidung kaufen  
wir pro Jahr in  
Deutschland.

Im Jahr 2018 lag  
das Sammelaufkommen von  
Bekleidungs- und Haushaltstextilien  
sowie Schuhen bei

## 1,27 Mio. Tonnen

Etwa 62 % davon wurden anschließend noch  
getragen oder genutzt. Etwa 48 % der  
gebrauchten deutschen Altkleider  
blieben in Europa. Ungefähr 28 %  
der Altkleidung wurde nach  
Afrika verschifft.

**1-3,5 JAHRE**

BETRÄGT DIE NUTZUNGSDAUER  
EINFACHER OBERTEILE  
UND T-SHIRTS.

# 2018

stammte mengenmäßig etwa die Hälfte  
unserer Kleidung aus **China** und  
**Bangladesch**. An dritter Stelle liegt  
mit Abstand die **Türkei**.

Hand aufs Herz:  
Wie lange trägst du deine  
Klamotten durchschnittlich?  
Kennst du alle T-Shirts in deinem  
Schrank? Kaufst du secondhand oder doch  
lieber Fast Fashion? Wir alle können mit unseren  
Kaufentscheidungen dazu beitragen, die (Mode-)Welt  
ein klein wenig nachhaltiger zu gestalten. Auch Plattformen  
wie Vinted oder Sellpy haben es sich zur Aufgabe gemacht,  
Mode vor dem Müll zu bewahren. Bist du dabei?

**„Wir haben  
das Kind  
zum Laufen  
gebracht.“**

42

43

Ein ganz normaler Dienstagmittag, die Plätze im Harms Markt füllen sich, Stimmen wabern durch den Laden, es ist ein Kommen und Gehen, es wird gegessen, gegessen, getrunken. So soll es sein. Sagt Patrick Miles, Projektleiter hier, im Harms Markt. Und sagt noch viel mehr, hier, bei uns im *Interview*.



# WIE WERDEN KONZERTE NACHHALTIGER?

Das Thema Nachhaltigkeit hat für uns als lokaler Veranstalter im Raum OWL schon seit Jahren Relevanz. Gerade in so bewegenden Zeiten wie diesen ist es noch wichtiger geworden, unsere Events umweltbewusst und ressourcenschonend durchzuführen, um unsere Umwelt zu schützen, statt sie zu belasten.

Gemeinsam mit allen Beteiligten arbeiten wir stetig daran, unsere Veranstaltungen in dieser Hinsicht zu optimieren, beispielsweise durch klimafreundliche Transportalternativen, regionales und saisonales Essen und die Nutzung von Ökostrom und erneuerbaren Energien.



Wir setzen auf wiederverwendbare Materialien im Catering, um den Abfall zu reduzieren.

Bei der Zusammenarbeit vertrauen wir unseren lokalen Partnern, um lange Dienstwege zu vermeiden und die regionale Wirtschaft zu unterstützen.




Als Stratmann Event versuchen wir schon seit Jahren vorwiegend Strom aus erneuerbaren Energien zu nutzen.

Neben Pkw-Stellplätzen bieten wir bei Großveranstaltungen geschützte Fahrradparkplätze an und empfehlen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



## STRATMANN EVENT



**CHRIS DE BURGH**  
08.07.2023 • Bielefeld  
Lokschuppen



**JOHANNES DERDING**  
25.08.2023 • Bielefeld  
Ravensberger Park



**BEN ZUCKER**  
27.08.2023 • Bielefeld  
Ravensberger Park



**ALTE BEKANNTE**  
22.09.2023 • Bielefeld  
Stadthalle



**NELSON MÜLLER & BAND**  
13.10.2023 • Bielefeld  
Lokschuppen



**ADEL TAWIL**  
08.10.2023 • Bielefeld  
Stadthalle



**THE KILKENNYS**  
23.10.2023 • Bielefeld  
Lokschuppen



**DITTSCHÉ**  
30.10.2023 • Bielefeld  
Stadthalle



**STAHLZEIT**  
17.02.2024 • Bielefeld  
Lokschuppen



**LISA FELLER**  
18.02.2024 • Bielefeld  
Lokschuppen



Karten & weitere Informationen:  
karten-online.de & stratmann-event.de

**Patrick, wie lange arbeitest du schon hier?**  
Patrick Miles (PM) Seit August letzten Jahres.

**Und den Harms Markt gibt es...**  
PM ...seit April 2022.

**Kann man nach so kurzer Zeit, just nach dem ersten Geburtstag schon eine Bilanz ziehen?**  
PM Klar kann man das. Unser Konzept funktioniert, braucht aber noch Zeit und Anpassung. Wir haben in den vergangenen Monaten viel gelernt – und lernen übrigens immer noch.

**Was genau?**  
PM Zu Beginn war das hier ein Ort, in den man reinging, sein Essen kaufte und schon wieder draußen war. Die Verweildauer war doch sehr gering. Da haben wir gemerkt, dass die Menschen doch Gemütlichkeit brauchen, dass es irgendwie zu kühl war. Jetzt gibt es hier Teppiche, Gardinen – alles vermeintlich kleine Dinge, die aber zu einem gemütlichen großen Ganzen führen.

**Heißt, ihr seid eigentlich gar keine Markthalle mehr? Was denn dann, ein Restaurant mit verschiedenen Ständen?**  
PM Da schwinde ich lieber gleich die große Marketingsprechkeule. Wir sind das internationale Esszimmer in der Bielefelder Altstadt. Anfangs sollten und wollten wir eine Markthalle, ein Ort sein, an dem man Fisch, Obst, Wurst, Käse kaufen kann. Vieles davon gibt es ja bei uns. Die Ursprungsidee war ein Mix zusammen mit Hofläden, mit Restaurants. Wir haben aber mitten in der Corona-Zeit geöffnet, da waren die Hofunternehmen extrem vorsichtig, die haben wir dann schlicht nicht als Partner zu uns bekommen. Dann hatten wir schnell ein Überangebot an Gastronomie. Jetzt ist es anders, besser, ausgewogener. Wir freuen uns über Angebote wie Obst-Verbindet und Backsüchtig. Über beide sind wir sehr happy.

**Wie schafft man es überhaupt, hier die Fluktuation möglichst gering zu halten? Die Gastroszene erlebt ja gerade nicht nur Sonnenschein.**  
PM Wir reden – klingt abgedroschen, ich weiß, ist aber so – nicht ohne Grund von der Harms-Family. Für viele unserer Partner ist das hier ihr erstes Business. Da rückt man zusammen, da kommt und geht man nicht einfach. Wir könnten ohne Probleme hier binnen Tagen zwölf Franchiseketten reinbekommen – da kriegen wir fast täglich Anfragen. Aber das wollen wir nicht. Du brauchst aber auch erfahrene Gastro-nomen, das war auch ein Learning. Die wissen, was Hochsommer für die Gastro bedeutet, wie man während der Sommerferien überlebt. Das ist einfach eine harte Zeit, das muss man wissen, damit muss man umgehen können. Der Mix macht es also auch hier. Wir arbeiten vertrauensvoll zusammen, aber wir wissen auch: Bei jungen Start-ups gibt es immer Fluktuation. Entweder es läuft nicht, oder es läuft so gut, dass sie ein eigenes Restaurant aufmachen und weiterziehen. Das hinterlässt uns dann mit dem oft bemühten lachenden und dem weinenden Auge.

**Seid ihr eigentlich komplett ausgebucht?**  
PM Ein Stand ist noch frei – also auf den ersten Blick. Die Gespräche sind hier schon sehr konkret, da werden wir bald den letzten Bezug verkünden können.

**Ist es nicht eigentlich blanker Wahnsinn, jetzt, wo die Kosten steigen, die Menschen weniger Geld haben, Energie so teuer wie nie und Personal so rar wie nie ist, in die Gastro einzusteigen? Also, kurz gefragt, sind die hier alle nicht wahnsinnig?**  
PM Ja, das kann man so sagen. Aber es ist so: Ich war vorher Projektmanager für das Land NRW hier in Bielefeld – und habe mich nebenher immer schon für Gastro, für Essen interessiert. Wer da einmal drin ist, der wird davon nicht mehr losgelassen. Die meisten hier sind also positiv wahnsinnig. Und süchtig. Da gibt es irgendwie kein echtes Zurück mehr.

**Merkt ihr denn, dass es schwerer wird, erfolgreich in der Gastroszene unterwegs zu sein?**  
PM Die Probleme bei Personal, Energie und Kosten merkt hier jeder, klar. Gerade zum Ende des Monats kommen tatsächlich weniger Menschen. Aber ich glaube, dass wir da den Tiefpunkt überwunden haben, dass viele merken: so schlimm wird und ist es nicht.



# KEINE ZUSÄTZE. KEINE TRICKS. EINFACH NUR RICHTIG GUTES BROT.

UND BRÖTCHEN. UND KUCHEN. UND HEFETEIGSCHNECKEN.

Nach 6 schönen Jahren in der Karl-Eilers-Straße freuen wir uns darauf, Euch ab sofort im Harms Markt wieder begrüßen zu dürfen. Wir sehen uns in der Ritterstraße 8!

Aromen aus Mehl, Wasser, Salz und Zeit.

craftsunfolded GmbH | Lutterstraße 13, 33617 Bielefeld | craftsunfolded.com



Stadtwerke  
Bielefeld

Web Web x Max Herre

© Thomas Elsner

vielHarmonie

17. – 21.08.2023 | Bürgerpark

Jetzt Tickets sichern!  
bielefeld.jetzt/vielharmonie

Bielefelder Philharmoniker

© Christian R. Schulz

Wincent Weiss

© Christoph Köstlin

Veranstaltet von:



**Seid ihr eigentlich vor allem auf das Mittagsgeschäft ausgelegt oder eher auf den ganz-tägigen Besuch?**

**PM** Tatsächlich hat das Mittagsgeschäft als Erstes richtig gut funktioniert. Die Unternehmen, die Arbeitenden hier im Umfeld scheinen danach gelehzt zu haben. Das Konzept ist so darauf ausgerichtet: Man geht mit fünf, sechs Kollegen in der Mittagspause essen, jeder hat auf etwas anderes Appetit und doch sitzt man hier zusammen an einem Tisch. Das funktioniert in der Mittagszeit am besten, aber auch samstags den ganzen Tag über von 11 bis 23 Uhr. Luft nach oben haben wir noch vormittags und im Nachmittagsbereich. Dafür sind wir abends schon sehr gut besucht.

**Jetzt, im Sommer, würde man auch gerne draußen sitzen. Schmerzt es, dass euer Angebot hier sehr begrenzt ist?**

**PM** Wir haben einen kleinen Bereich, aus dem wir das Beste machen. Wir hätten natürlich gerne einen größeren Outdoorbereich, keine Frage, insbesondere hin zur Gold- und Ritterstraße. Man muss dazu auch wissen: Sommerzeit ist nicht Markthallenzeit, das ist weltweit so. Unser Mehrwert ist, dass man zu uns spontan kommen kann, dass wir hier 199 Sitzplätze haben, dass es Zeiten gibt, in denen ein schattiges, kühles Plätzchen nicht verkehrt ist. Aber, keine Frage, bekämen wir die Möglichkeit, im Outdoorbereich zu expandieren, würden wir das sofort tun.

**Nehmt ihr eigentlich Einfluss auf die Standortkonzepte hier?**

**PM** Kommt drauf an. Mikro sicherlich nicht, makro schon. Wir wollen keine Doppelangebote, keinen direkten Wettbewerb schaffen. Unser Fokus liegt auf internationalen Speisen, auf einer möglichst großen Vielfalt.

**Gibt es dafür, also für diese Internationalität, eigentlich einen Grund?**

**PM** Wir haben von vornherein gesagt, dass wir etwas Einzigartiges schaffen wollen. Und das schafft du nicht mit Pommes und Currywurst. Bei uns macht jetzt ein Nepalese auf, das ist einfach etwas ganz Anderes, etwas wirklich Besonderes.

Kümmern sich unter anderem um die Außendarstellung vom Harms Markt: Patrick Miles und Franzi Beckmann.

**Und gibt es eine Art Wunschliste, wenn ihr noch nen Platz frei hättet?**

**PM** Klar, Wünsche haben wir immer. Ohne Wünsche oder Träume würde man sich schließlich nicht weiterentwickeln. Käse- und Wurstprodukte wären ne tolle Idee, dann vielleicht was Italienisches, denn danach fragen auch die Besucherinnen und Besucher. Vermutlich würde auch eine richtig gute, deutsche Küche hier laufen. Wünsche gibt es also einige, an der Realisierung arbeiten wir.

**Für die meisten Menschen, mit denen man aus der Gastroszene spricht, ist Entspannung eher ein Fremdwort. Du machst dagegen einen recht entspannten Eindruck.**

**PM (lacht)** Wir haben gerade eine gute Woche, da ist man entspannt. Vor einem halben Jahr hättest du auch bei mir ein paar Sorgenfalten gesehen. Aber in Ostwestfalen braucht wohl vieles länger. Wenn du die Menschen aber hast, dann lassen sie dich auch nicht mehr los.

**Klingt so, als wärt ihr rundum zufrieden, als hättet ihr nen dicken Haken hinter dem Konzept Harms Markt?**

**PM** Haken dahinter? Nein, so ficken wir nicht. Wir machen keinen Haken dahinter. Wir halten vielleicht mal kurz inne, ja, aber zufrieden zurücklehnen? Ganz bestimmt nicht. Wir haben das Kind zum Laufen gebracht. Bis es aber so richtig rennen kann, dauert es noch ein Weilchen. Wir sind jedoch auf dem richtigen Weg und das fühlt sich gut an. ☺





# Mitten im Apfelparadies

*Gummistiefel dabei?*

**Nö.  
Schlecht.**

Hat er nicht gesagt, aber vielleicht gedacht. Hätte man ja vielleicht dran denken können, nach all dem Regen der vergangenen Tage. Aber wer auf einer Apfelplantage arbeitet, die sich sogar *Obst-Arboretum Olderdissen* in Bielefeld nennt, der hat natürlich Gummistiefel in jeglicher Größe da, schaut schnell mal nach, stellt vor die Füße und dann kann es auch losgehen. Jetzt gerade, bei unserem Besuch Anfang Mai, stehen die Bäume in voller Blüte. Und voll, das meint wirklich voll. Mehr weiße Blüten als grüne Blätter, alle bereit, um bestäubt zu werden. Wenn nur fünf Prozent am Ende wirklich befruchtet werden, darf man zufrieden sein. Rechnet Simon Avenwedde vor. Werden es mehr Prozent, werden es auch mehr Äpfel. Aber meist eben auch kleinere. Dass überhaupt fünf Prozent bestäubt werden, ist Aufgabe der Bienen. Die gibt es hier am Hang des Teuto en masse. Ein befreundeter Imker hilft mit seinen Völkern nach und wäre man irgendwann einmal eine Biene: hier würde man leben, summen und Nektar sammeln wollen.

Selbst der Laie entdeckt und versteht schnell: Apfelbaum ist hier nicht gleich Apfelbaum. 350 unterschiedliche Sorten stehen hier, kaum eine Sorte, die es zweimal gibt. Eine beeindruckende Zahl, die Simon Avenwedde gleich noch mal toppen kann. 2.000 Apfelsorten sind weltweit bekannt – über den grünen Daumen gerechnet. Den hat Avenwedde auf jeden Fall und seit vielen Jahren. Ließ sich zum Gärtner Fachrichtung Obstbau ausbilden und fand hier das, was nicht nur er als Traumberuf bezeichnet. Wer aber denkt, dass er nur zur Ernte draußen ist, der irrt. Die meiste Arbeit steht eigentlich im Winter an, sagt der Mitarbeiter. Denn da wollen und müssen die Bäume zurückgeschnitten, in Form gebracht werden. All das: mühsam. Und meist auch eine Arbeit, die man witterungsbedingt am besten in Gummistiefeln erledigt.

Jetzt aber steht der vielleicht spannendste Teil der Arbeit bevor, lässt sich in den kommenden Wochen beantworten, wie gut die Ernte wohl werden wird. 2022? War sie sehr gut. In diesem Jahr? Noch schwer zu sagen. Regen gab es viel, Wärme zu wenig, vor allem zu Saisonbeginn. Aber auch da gilt:

**Lass die Natur mal machen.  
Und dich überraschen.**





50

51



# Sie denken, ein Job sollte viele Facetten haben? Wir auch.

ADAC



## Das zeichnet uns als Arbeitgeber aus!

### Marktgerechte Vergütung und Sozialleistungen:

- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögenswirksame Leistungen
- Weiterbildungen
- Gesundheitsangebote
- Fahrtkostenzuschuss
- Verkehrsgünstige Lage
- Moderne Arbeitsplatzausstattung

### Aktuelle Stellenangebote unter [adac-owl.de/karriere](http://adac-owl.de/karriere)



ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V.

 **Malteser**  
...weil Nähe zählt.



## Gestürzt, gedrückt, geholfen.

### Malteser Hausnotruf

#### Hilfe auf Knopfdruck:

- Bereitschaftsdienst rund um die Uhr
- Beratung durch Experten
- Fixpreis ohne versteckte Kosten
- monatlich kündbar

Foto: Lisa Böhler

Jetzt informieren:  **0800 9966009** (erreichbar Mo.-Fr., 8-20 Uhr, kostenlos)

 [malteser-hausnotruf.de](http://malteser-hausnotruf.de)

Am Ende wird sich das Kühllager des Obst-Arboretum schon gut füllen. Und bald vielleicht nicht nur wie gewohnt freitags für die Kunden öffnen. Die Nachfrage ist aktuell so groß, dass wir darüber nachdenken, auch dienstags den Verkaufsraum aufzuschließen. Verrät Simon Avenwedde. Die, die hierherkommen, sind häufig Stammgäste. Die auf dem Weg zur Arbeit, auf dem Nachhauseweg kurz Halt machen und Äpfel und Apfelsaft direkt einpacken. Dass sie dabei die Qual der Wahl haben, nehmen sie so nicht wahr. Es ist doch schön, dass es hier eben nicht das Einerlei aus dem Supermarkt gibt. Sagt der Obstfachmann und greift selber in eine der grünen Obstkisten. Darin ab Ende Juli auch wieder Klaräpfel, häufig in Gärten vorkommend und meist nicht wirklich geschätzt. Das liege daran, dass sie einfach zu früh gepflückt werden, sie dann noch hart und aromalos sind. Da gibt Hans-Joachim Banner, Initiator des Obst-Arboretums Olderdissen und Apfelexperte, lieber eine Anleitung, wie es besser geht:

**Man greife den Apfel von unten und schwenke ihn vorsichtig hoch.**

Löst er sich dabei fast spielerisch vom Baum? Dann ist er reif. Bleiben Stiel und Ast eng miteinander verbunden? Dann lieber noch hängen, noch gelber, noch reifer werden lassen. Wer die Äpfel von mehr als 300 Bäumen per Hand erntet, der entwickelt schnell ein Gefühl dafür, was fertig, erntereif ist. Und was schmeckt. Dabei hat Simon Avenwedde gar nicht mehr den direkten Vergleich zum Supermarkt-Apfel, weil er hier schon seit Jahren nicht mehr an der Obstauslage gestanden hat. Sein aktueller Favorit: Der Glockenapfel. Aber das könne sich schon bald wieder ändern. Beim Getränk? Greift er natürlich auch zum Apfelsaft. Gepresst bei der Mosterei Feldmann in Gütersloh. Einmal die große Flasche mit Kronkorkverschluss schütteln, auf den Kopf stellen, öffnen und aaaaaahhh, der Geschmack habe doch wirklich nichts mit dem zu tun, was landläufig als Apfelsaft oder Apfelschorle abgefüllt wird.

Wer hierherkommt, der hat seinen Gaumen an etwas gewöhnt, was er lange nicht geschmeckt hat. Den echten, den reinen Apfelgeschmack. Entstanden auf insgesamt sechs Hektar Obstanbaufläche, entstanden auch ohne jegliche Chemie. Vor allem aber: Mit jeder Menge Hingabe für ein Obst, das ansonsten bei uns aus Übersee eingeflogen wird und zu einem geschmacklichen Einerlei geworden ist. Es geht aber auch anders. Sagt Simon Avenwedde, greift mit seinen Händen, denen die Handarbeit anzusehen ist, in den Korb, fischt sich einen Glockenapfel heraus und wiegt ihn abschätzend in den Händen. Das hier, das ist Natur pur. Alles andere? Eben nur alles andere. 🍏

### Obst-Arboretum Olderdissen (Bioland-Betrieb)

Das Obst-Arboretum Olderdissen ist kein rein kommerzieller Obstbau-Betrieb, sondern eine Initiative zur Bewahrung traditioneller Obstsorten.

Dornberger Str. 197 • 33619 Bielefeld  
T 0521 / 121635  
M [alte-apfelsorten@web.de](mailto:alte-apfelsorten@web.de)

#### Hofladen

Freitags von 12:00 bis 19:00 Uhr

- Erhaltung von > 350 verschiedenen Apfelsorten sowie 150 Sorten anderer Obstarten
- Mitglied bei der „Deutschen Genbank Obst“
- Mitglied des „Erhaltungnetzwerks Obstsortenvielfalt“ des Pomologen-Vereins e.V.



HARMS  
Markt



ÖFFNUNGSZEITEN  
Di. & Mi. 11 – 21 Uhr  
Do. – Sa. 11 – 23 Uhr

DAS INTERNATIONALE  
ESSZIMMER IN DER  
BIELEFELDER ALTSTADT



KULINARISCH

OBST & GEMÜSE

FAMILIE

ÖLE & GEWÜRZE

AFTER WORK

BROT & BACKWAREN

~~fh-bielefeld.de~~  
hsbi.de

Aus FH Bielefeld wird  
Hochschule Bielefeld.

**HS'BI** Hochschule  
Bielefeld  
University of  
Applied Sciences  
and Arts **hsbi.de**

ALLE WEG?  
KANN JA EIGENTLICH NICHT.  
DENKEN WIR.  
FÜR ALEX?

**GANZ  
NORMAL**

ER HAT JA NEUE DABEI. >

**ALSO SCHWINGT SICH ALEX KETTERMANN VOM FAHRERSITZ, ÖFFNET DIE HECKKLAPPE SEINES TRANSPORTERS UND HIEVT NACH UND NACH EIN *MEINSIGGI*-LEIHRAD NACH DEM ANDEREN AUS DEM INNENRAUM AUF DIE STRASSE.**



Wir stehen vor dem Parkhaus an der Rückseite des Hauptbahnhofs, eben sind die Züge mit den Studierenden gekommen und mit ihnen die hier aufgereihten *meinSigggi*-Räder gegangen. Oder besser: weggeradelt. All das: ein ganz normaler Vorgang und so gewollt. Genau dafür sind dann auch Serviceleiter Alex und sein Team da, die per App kontrollieren, wo gerade wie viele Leihräder stehen. Und wo eben nicht. Streng genommen gehören sie zum Unternehmen *nextbike by TIER*, Deutschlands größtem Bike-Sharing-Anbieter, sind hier in Bielefeld aber für *moBiel* im Fahrradverleihsystem *meinSigggi* unterwegs und irgendwie sind Grenzen und Wahrnehmung nicht trennscharf – was ja am Ende auch ziemlich schnuppe ist.

Zehn Räder lässt er hier, die Sonne lädt über ein Solarpanel vorne am Rad Sender und Schloss auf. Wer in die Leihpedale treten möchte, lädt sich die neue *moBiel YOU* App herunter, registriert sich, leiht ein Fahrrad und fährt einfach los. Kosten? Ein Euro die halbe Stunde. Rechnet Jana Wörmann, Produktmanagerin Fahrräder bei *moBiel*, vor. Also maximal. Denn es gibt Vergünstigungen für Studierende, für Stadtwerkekunden, für die Abonnenten, die auch sonst mit *moBiel* unterwegs sind und viele andere. Einen Euro? Zahlen also eigentlich die wenigsten. Weiß die 28-Jährige und nicht nur sie findet: Das ist doch mal ein faires Angebot. Gefahren wird mit Modellen, die der Dienstleister *nextbike by TIER* selbst entwickelt hat.

**GETRIMMT AUF MAXIMALE  
HALTBARKEIT SIND SIE KEINE ECHTEN  
SPRINTER, SONDERN EHER GLEITER.  
DAFÜR GEDACHT, LANGE ZU HALTEN,  
NICHT ZU MUCKEN UND MÖGLICHST  
UNKAPUTTBAR ZU SEIN. >**

Dieses Lastenrad darf nur innerhalb der Heizungszeit für die Rückgabe außerhalb der Heizungszeit.  
This cargo bike may only be returned to station 23021 RWE Center Querschnitt  
For the return outside heating season we charge a service fee of at least 29 €.

Alle haben sieben Gänge, manche von ihnen schon einige Jahre auf Buckel beziehungsweise Sattel – und sehen immer noch gut in Schuss aus. Was daran liegt, dass Alex plus Kollegen eben nicht nur aus- sondern auch einladen. Dass sie noch vor Ort schauen: Passt alles, läuft alles? Häufigstes Manko: Zu wenig Luft auf den Reifen. Wenn du den ganzen Tag über kontrollierst, immer und immer wieder zur Luftpumpe greifst, dann können die Arme abends ganz schön schmerzen. Sagt Alex und erzählt, dass sie die kleinen Reparaturen direkt vor Ort übernehmen, die größeren Sachen lieber in der Werkstatt erledigen. Wer aber glaubt, dass die Räder alles andere als pfleglich behandelt werden, im Nichts abgestellt oder direkt mit in die eigene Wohnung genommen werden, der irrt. Eigentlich sind wir mit der Liebe, die unseren Rädern entgegengebracht wird, rundum zufrieden. Sagt Jana mit einem Augenzwinkern. Sicher, der ein oder andere Mieter muss mal dank GPS-Ortung daran erinnert werden, dass es in Bielefeld rund 60 Stationen und sogenannte Flex-Straßen gibt, an denen man die Räder abstellen darf – und eben nicht überall. Aber auch das: eher die Ausnahme.

Insgesamt stehen 650 *meinSiggi*-Räder für die Ausleihe in Bielefeld zur Verfügung, alle noch angetrieben ausschließlich mit Muskelkraft. Aber auch das wird sich ändern. Die Anschaffung von 50 Pedelecs ist kurzfristig geplant, genauso leicht über die *moBiel YOU* App mietbar und nur ein wenig teurer. Für Alex kommt dann noch das Aufladen der Pedelecs, die Kontrolle der Reichweitenstände hinzu, aber auch das: mach- und schaffbar. Und längst durchdacht und organisiert.

Wir schwingen uns mit ins Führerhaus des Transporters und fahren ein paar Meter mit, zum REWE Center Quermann in Babenhausen. Hier steht, was es gleich viermal in Bielefeld gibt: Ein *meinSiggi*-Lastenrad. Oder besser: gleich zwei. Lange bitten, dass hier ein solcher Standort aufgebaut werden konnte, musste Jana Wörmann beim Inhaber nicht. Ganz im Gegenteil. Es komplettiert das Konzept des REWE-Marktes perfekt.

Die Handhabung für den Ausleiher ist allerdings ein wenig erklärungsbedürftig. Denn die Lastenräder sollen hierbleiben, also schon unterwegs sein, aber immer wieder zurückkommen. Heißt: Im Optimalfall radelt man mit einem normalen Leihrad hierher, kauft ein, fährt die Einkäufe mit dem Lastenrad nach Hause, wieder zurück zum REWE und mit dem normalen Leihrad wieder heim. Anders? Geht es leider nicht, weil die vier Lastenräder dann überall, aber meist nicht am Einkaufsort abgestellt werden. Erklärt Jana Wörmann. Die weiß auch, dass die durchschnittliche Leihe meist nur 1,5 bis 2 Kilometer lang ist – also ist das Hin- und Herfahren alles andere als aufwändig. Wer sie weiter nach Zahlen fragt, der bekommt erstaunliche Antworten. Jetzt, im Sommer, werden mehr Räder denn je gemietet. Das sind dann auch schon mal 30.000 Leihen – pro Monat. So kann die Produktmanagerin schon jetzt von einem echten Erfolgsprojekt sprechen. Dem kann Serviceleiter Alex nur zustimmen. Auch wenn er bei einigen Anrufen und Meldungen, die er bekommt, weiß: Wenn es ein Problem gibt, dann ist es häufiger der Fahrer als das Fahrrad. Da wird schon mal angerufen, weil nicht bekannt ist, wie sich das Schloss öffnen, der Sattel verstellen lässt. Eine Lösung gibt es aber eigentlich immer. Sagt Alex und schwingt sich wieder auf den Fahrersitz. Und zur Not hat er immer noch zwei, drei sofort einsatzbereite Bikes hinten im Laderaum. Sicher ist sicher.



**SCHÖN SEI ES, SOLCH EIN WICHTIGES PROJEKT ZU BEGLEITEN. SAGT JANA. WENIGER SCHÖN, DASS ES SIE NICHT SO RICHTIG LOSLASSE. AUCH IN IHRER FREIZEIT NICHT.**

Ist sie abends, am Wochenende in Bielefeld unterwegs, läuft sie an einem *meinSiggi*-Rad vorbei, das der Sturm umgeweht hat, das einfach nur unklug geparkt wurde und jetzt im Weg steht, dann packt sie an, stellt auf und um. Ist halt ne Leidenschaft, das mit den Leihrädern. Sagt sie. Für sie. Und gerne für noch ein bisschen mehr Bielefelder. ●



# HOCH5



Sooo viele Leute für sooo ein Magazin? Natürlich nicht. Dafür braucht's nicht viele. Mehr braucht's für eine Agentur, die es in Bielefeld, Bünde und Berlin gibt. Die sich um die Dickschiffe ebenso wie die Kleinen kümmert, die mal Design, dann Web, dann Marketing brauchen. All das: Machen wir. Um die Ecke und international. Mit einem Team, das wächst. Neugierig, egal ob Kollege oder Kunde in spe? Dann schau hier: [hoch5.com](http://hoch5.com)

- Alexander Bachor**  
Grafikdesign
- Anita Hanke**  
Vertrieb
- Robin Jung**  
Web-Entwicklung
- Anne Lüneburg**  
Office Management
- Grit Schewe**  
Medienberatung
- Julie Pitke**  
Geschäftsführung
- Verena Biewald**  
Web-Entwicklung
- Antonia Niesen**  
Fotografie
- Karen Cuthbert**  
Grafikdesign
- Tobias Heyer**  
Geschäftsführung
- Katharina Hoffmann**  
Bildbearbeitung
- Patrick Vögele**  
Web-Entwicklung
- Aihana Beck**  
Grafikdesign
- Vivian Luks**  
Grafikdesign
- Marcel Spahn**  
Finanzen
- Tim Christian Grankin**  
Web-Entwicklung
- Nina Wehmeier**  
Medienberatung

Creative Board: **Tobias Heyer, Julie Pitke**  
 Grafikdesign: **Karen Cuthbert**  
 Bildbearbeitung: **Vivian Luks**  
 Fotografie: **Tobias Heyer**  
 Texte: **Tobias Heyer, Julie Pitke**  
 Lektorat: **Anne Lüneburg**

September?  
 Will sich jetzt ja wohl noch niemand gerne vorstellen.  
 Die Tage ungemütlich kurz, die Sonne tief stehend.  
 Wenn überhaupt.  
 Komm mir nicht mit Indian Summer, mit endlich Regen,  
 endlich Abkühlung, endlich wieder Durchschlafen.  
 September? Das ist doch der Vorbote des Winters.  
 Da freut sich doch jetzt, im Juni, niemand drauf.  
 Außer auf unsere kommende HOCH5-Ausgabe natürlich.  
 Das ist was komplett anderes.  
 Die konserviert den Sommer.  
 Hält warm.  
 Von innen.  
 Monatelang.  
 Vorfreude!  
 Auf unser September-Heft.  
 Das irgendwie noch nach Sommer duften wird.  
 Und noch nicht nach Zimt und Zucker.

### Impressum

Herausgeber:  
 HOCH5 Verlags GmbH & Co. KG  
 Zum Stellwerk 10, 32257 Bünde  
 +49 5223 49 39 00  
 V. i. S. d. P.: Tobias Heyer

Auflage: 10.000 Stück  
 Druck: LD Medienhaus GmbH & Co. KG  
 Feldbacher 16, 44149 Dortmund

Medienberatung:  
 Nina Wehmeier  
 +49 521 949 891 39  
 +49 151 10 34 90 48  
 wehmeier@hoch5.com

Anita Hanke  
 +49 5223 493 90 18  
 +49 170 55 296 86  
 hanke@hoch5.com

Grit Schewe  
 +49 5223 493 90 18  
 +49 173 295 59 25  
 schewe@hoch5.com

[hoch5.com](http://hoch5.com)  
[hoch5-verlag.com](http://hoch5-verlag.com)



– Anzeige –



## Stilvolles Tischlerhandwerk

Wir sind eine Möbelmanufaktur, gegründet aus der Passion zum Handwerk, Holz und Design. Unsere Ideen und Visionen ins Leben zu rufen, begeistert uns immer wieder aufs Neue. Wir machen unsere Arbeit mit viel Hingabe und bestreben uns stets dabei unsere Prozesse und Produkte nachhaltig und umweltfreundlich zu gestalten. So entstehen in Handarbeit Möbel, für die wir ausschließlich Holz aus einer nachhaltigen Forstwirtschaft verwenden. Aber auch bei weiteren Materialien, die wir einsetzen, achten wir darauf, dass diese umweltfreundlich sind. Denn wir wollen Möbel erschaffen, die weit von der Qualität der Massenproduktion liegen. Unsere Möbel sind robust, qualitativ hochwertig und halten bei der passenden Pflege über Generationen.

Wir sind offen für spezielle Kundenwünsche und freuen uns, auch wenn es besondere Kundenprojekte gibt, die wir gemeinsam umsetzen können. Egal ob es um die komplett neue Umgestaltung des Badezimmers geht, mit exakt auf Sie zugeschnittenen Badmöbel, Tische, die in der Form, Breite oder Länge außergewöhnlich sind oder viel größeren Projekten, die Sie schon lange umgesetzt haben wollten.



**KAMPHIL**  
 Furniture & Living

Ravensberger Str.10  
 32361 Preußisch Oldendorf

Telefon 05742/8059388

[www.kamphil.de](http://www.kamphil.de)





# GUT GESCHLAFEN, GUT GELAUNT

Die ersten Wochen und Monate im Leben eines Kindes sind besonders wichtig. Deshalb können Sie sich in dieser Zeit auf die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER verlassen: Damit Ihr Baby sicher und geborgen schläft, schenken wir Ihnen zur Geburt Ihres Kindes unseren exklusiven **OdenwälderBabyNest®-Schlafsack**. Wir möchten, dass Ihr Baby von Anfang an gesund aufwächst.



Sichern Sie sich jetzt unseren Babybonus:  
[www.bkkgs.de/babybonus](http://www.bkkgs.de/babybonus)

**BKK** GILDEMEISTER  
SEIDENSTICKER

Einfach. Gut. Für Alle.